

Von Eltern und Oma mißbraucht?

Anklage gegen sieben Wormser erhoben – Weitere Verfahren angekündigt

Von unserem Redaktionsmitglied
Jürgen Müller

Der Fall ist selbst für den erfahrenen Mainzer Chefermittler Hans Seeliger „einmalig“ und „nicht vergleichbar“. Zwei Dutzend Eltern, Tanten, Onkel und Großeltern aus drei Wormser Familienverbänden sollen nach den Erkenntnissen der Staatsanwaltschaft ihre Kinder, Nichten, Neffen und Enkel zigfach sexuell mißbraucht haben. Die 16 mutmaßlichen Opfer waren zwischen sechs Monaten und acht Jahren alt. Jetzt hat die Staatsanwaltschaft gegen sieben der Verdächtigen Anklage erhoben.

Auf die Spur kamen ihnen die Ermittler durch die Aussage eines Mädchens. Das Kind war in ein Heim eingewiesen worden – Leiten der Oberstaatsanwalt Seeliger: „Es handelte sich um desolate Familienverhältnisse“ – und hatte sich dort einem Erzieher offenbart. Damit

wurde ein Ermittlungsverfahren angestoßen, das nach Überzeugung der Staatsanwaltschaft eine der bundesweit größten Serien von Kindesmißbrauch ans Tageslicht förderte.

An der Glaubwürdigkeit der Kinder kann laut Hans Seeliger kein Zweifel bestehen. Ihre Aussagen seien von Psychologen begutachtet worden. Außerdem hätten Ärzte körperliche Spuren von sexuellem Mißbrauch bei fünf der Kinder festgestellt. Die Kinder leben heute in Heimen.

Beschuldigt werden in der jetzt erhobenen ersten Anklage vier Männer im Alter zwischen 32 und 46 Jahren sowie drei Frauen zwischen 33 und 58 Jahren. Darunter befinden sich zwei Ehepaare. Sie entstammen, einschließlich der angeheirateten Angeschuldigten, einem Familienverband aus Worms. Die Staatsanwaltschaft wirft ihnen vor, im Zeitraum zwischen März und November vergangenen Jahres in

wechselnder Beteiligung in 80 Fällen drei Jungen und vier Mädchen mißbraucht zu haben. Die Angeklagten, die seit Dezember vergangenen Jahres wegen Fluchtgefahr in Untersuchungshaft sitzen, bestreiten ausnahmslos die Vorwürfe. Der Leitende Oberstaatsanwalt hält es für möglich, daß die Hauptverhandlung im November diesen Jahres eröffnet wird.

Darüber hinaus sind noch sieben Männer und drei Frauen aus zwei weiteren Familienverbänden in Untersuchungshaft. Von den ursprünglich 24 Inhaftierten wurden die Haftbefehle gegen sechs Frauen und einen Mann zwischenzeitlich unter Auflagen außer Vollzug gesetzt. „Aber auch gegen sie besteht der dringende Tatvorwurf des sexuellen Mißbrauchs von Kindern fort“, betonte der Leitende Oberstaatsanwalt. Deshalb sei noch mit zwei weiteren Anklagen gegen etwa einem Dutzend Beschuldigter zu rechnen.

Sieben Kinder mißbraucht?

Gegen drei Frauen und vier Männer aus Worms hat die Staatsanwaltschaft Anklage wegen Mißbrauchs von sieben Kindern erhoben. *Südwest*

Rein
Sa. 23.07.76